

monstrationszüge von Kommunisten beschimpft und überfallen. Ein Nationalsozialist aus Dresden und einer aus Geringwalde wurden durch Messerstücke schwer verletzt. Das Schöffengericht verurteilte 16 Kommunisten aus Leisnig wegen Landfriedensbruchs, und zwar die Arbeiter Friedrich und Siefert zu je zehn Monaten Gefängnis, Hönisch zu acht Monaten zwei Wochen, Frau Eber zu fünf Monaten, den Zimmermann Töpfer zu sechs Monaten, den Arbeiter Müller zu vier Monaten und den Härder Schurig zu drei Monaten Gefängnis. Neun Angeklagte wurden freigesprochen.

Überfall im Rosenhof.

Leipzig. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurden verurteilt: der Arbeiter Hendrich zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, der Maurer Kiedler zu sechs Monaten, der Markthelfer Hoder zu zehn Monaten und der Fleischer Raad zu sieben Monaten Gefängnis. Diese Angeklagten hatten am 26. November v. J. einige Nationalsozialisten, die von einer Verammlung heimkehrten, im Rosenhof überfallen. Der Nationalsozialist Horn mußte damals mit sehr schweren Stichen und Hiebverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Antreue gegenüber einer Brauerei.

Dresden. Wegen Antreue stand der Brauereidirektor Kurt Hauser vor dem Schöffengericht. Die Anklage legte ihm zur Last, während seiner Tätigkeit als Leiter einer Kasse Beträge von Bierrechnungen und Speditionsgeldern, die er liefert, nicht abgeführt zu haben. Zur Verdeckung seiner Veruntreuungen hatte er falsche Buchungen gemacht. Im ganzen sind 20.000 Mark unterschlagen worden. Der Angeklagte gab den äußeren Sachverhalt an, will aber die Gelder nur im Interesse des Geschäfts und für Spezen aufgewendet haben. Der Verteidiger führte aus, daß der Angeklagte ein großer Optimist sei, dem man hier nur eine verheißene Spekulation nachweisen könne. Er sei zur Kundenwerbung verpflichtet und zum Freihalten dadurch genötigt gewesen, wenn er auch hier vielleicht etwas zu reichlich vorgegangen wäre. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis. Daß der gesamte veruntreute Betrag auf Kasseheften komme, hatte das Gericht nicht glauben können.

Der Herr „Landrichter“ in Geldverlegenheit.

Dresden. Der Kaufmann Josef Heinze ist neunmal erheblich vorbestraft. Erst im April öffneten sich ihm nach einjähriger Strafverbüßung die Gefängnistore wieder. Vereits im Mai und Juni verfiel Heinze seiner alten Neigung, mühelos durch Betrug Geld zu erhalten. In 17 Fällen näherte er sich Mädchen, denen er sich als „Landrichter Heinze aus Torgau“, „Landrichter Dr. Berger aus Gersdorfer“, „Dr. med. Max Müller“ u. a. vorstellte, ihnen erzählte, daß er mit „seinem Auto“ eine Ponne hatte und ob sie ihm nicht mit einem kleinen Betrag aushelfen könnten. Er erhielt so Gelder von 3 bis 40 Mark. Manche der Gutgläubigen gaben ihm auch Schmuckstücke im Werte bis zu 100 Mark, die er versetzte. Das Gericht ahndete seine raffinierten Taten mit einem Jahr sechs Monaten Gefängnis. Die Urteilsbegründung ließ erkennen, daß das Gericht lange geschwankt hatte, ob es diesmal den Angeklagten nicht ins Zuchthaus schicken sollte.

Die Ausschreitungen in Rähmitz-Hellerau.

Dresden. Anlässlich eines Streites in den Deutschen Wertstätten kam es am 23. Februar zu ersten Ausschreitungen. Arbeitswillige wurden belästigt, die schließlich unter dem Schutz der Dresdner Polizei abtransportiert wurden. Die Menge nahm eine äußerst drohende Haltung der Polizei gegenüber ein und bombardierte sie mit Steinen. Es gelang, die Ansammlungen zu sprengen. Kleinere Trupps wichen erst, als die Schlagwaffen fertiggemacht wurden. Unter der Anklage, an diesen Zusammenrottungen teilgenommen zu haben, mußten sich der dreimal vorbestrafte Automonteur Rudolf Lehmann wegen schweren und Walter Pföhner wegen einfachen Ausruhes verantworten. Beide bestritten jede Schuld. Von einem Polizeibeamten wurde Lehmann als übel beleumundeter Mann bezeichnet, der im Vorjahre beim Fischen einen Teichbesitzer in den Teich werfen wollte. Das Gericht sprach beide Angeklagte mangels ausreichenden Beweises frei, gab ihnen aber den Rat, sich künftig auch nicht als „neugierig“ in solche Situationen zu begeben.

Kanndüberfall als „politischer Scherz“.

Dresden. Der Erwerbslose Erich Schubert hatte am 27. Januar unerwartet einen Geldbetrag erhalten und besuchte abends mehrere Lokale in Dresden-Kleiststadt. In einem Lokal lernte er fünf Personen kennen, und er schlug ihnen vor, nach dem Nationalsozialistenheim in der Ritterstraße zu gehen. Die Männer gingen mit ihm, führten aber den stark Bezechten nach der Erde und hier zog ihm der Arbeiter Vaterod unter Hilfeleistung der anderen die Tasche aus der Tasche, und alle fünf verschwanden. Der Angeklagte Hofmann nannte den Überfallenen vor Gericht seinen Freund und stellte die Sache als einen „politischen Scherz“ hin. Das Gericht billigte allen Angeklagten mildernde Umstände zu und verurteilte Hofmann wegen Raubes zu einem Jahr einen Monat, Nagel zu einem Jahr drei Monaten und die übrigen drei Angeklagten zu je einem Jahr Gefängnis.

Turnen, Sport und Spiel

Grumbach. Die erste Handballmannschaft des T. V. Grumbach konnte am vergangenen Sonntage in Freital einen schönen Erfolg erringen, indem sie die zweite Mannschaft der Spiel- und Volksturngemeinschaft Freital 5:2 schlug. Nachdem das Spiel bis zur Halbzeit 1:2 stand, konnte die Grumbacher Mannschaft in der zweiten Halbzeit in einem kräftigen Endspurt den Kampf und die Punkte erringen. Das Spiel wurde gleichzeitig als Krampfspiel ausgetragen. — Am Vormittag blieb die erste Faustballmannschaft des T. V. Grumbach über den Verbundmeister Oberbernsdorf nach Stollten Spiele 45:12 siegreich, desgleichen über Oberbernsdorf zweite Mannschaft 55:35. Das Spiel der zweiten Mannschaft konnte O. für sich entscheiden, da G. nicht vollzählig antrat.

Montag, 21. September.

10.15: Weltbörsenbericht der W. Raag. * 10.30: Hans Böhler: Von den Elementen der menschlichen Stimme. * 11.45: Prof. Dr. B. Weisbach: Berufsberatung. * 14.00: Dr. O. v. Wilsdorf: Der Erwerbslose befindet sein Kind. * 14.30: Meine erste Schicht. Erzählung von H. Wardwiska. Sprecher: H. Frenberg. * 14.45: Kunstberichte. * 15.00: Dr. R. W. Raumann: Sprechstunden für Hausfrauen. * 15.30: Mitteilungen des deutschen Landwirtschaftsrates. * 16.00: Wir stellen uns vor. * 18.00: Stunde der Neuerfindungen. Wilhelm Schramm, Magdeburg; Zeitiges-unzeitiges Österreich. * 18.30: A. Mehlring: Calderon, Bearbeiter und Sprecher: Dr. Arno Schrottauer. * 18.50: A. Lehmann: Bericht von der Tagung des Deutschen Kunstbundes in Jena. * 19.00: Oberbürgermeister Dr. R. Görtzler, Leipzig und Oberbürgermeister Dr. W. Müll, Dresden: Zur Lage der deutschen Städte. * 19.30: Walzer u. Märche. Leipziger Rundorchester. Dirig.: H. Weber. * 20.30: Feier des 60-jährigen Bestehens der Deutschen Bühnengenossenschaft aus Frankfurt a. M. Ansprachen von Maxime Feil, Heinrich George, Karl Balauer, Kultusminister Grimme, Gerhard Hauptmann. * 21.15: Musik der Zeit. Leipziger Sinfonieorchester. Dirig.: Dr. A. Szendrei. Solistin: Anni Quistorp. * 22.05: Nachrichtendienst. * Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Deutsche Welle 1635.

14.45: Wir machen eine Kinderzeitung. * 15.40: Das Handwerk in der Kunst. * 16.00: Schulbesuch — nicht Schultreue. * 16.30: Nachmittagskonzert Berlin. * 17.30: Die Art-Schüler-Ordnung im Schloss Charlottenburg. * 18.00: Verhältnis Ägypten. * 18.30: Querchnitt durch deutsche Feiertage. * 19.00: Englisch für Anfänger. * 19.25: Jugenderkenntnis unter Verwendung eingespeicherter Kartoffeln. * Anschl.: Sternstunden der Technik. * 20.00: Bestehen Siemens-Rest-Platzkonzert. * 20.30: Aus Frankfurt: Jubiläumfeier der Genossenschaft Deutscher Bühnengenossenschaft. * 21.25: Kabarett der Schauspieler. Zum Jubiläum der Bühnengenossenschaft.

Dienstag, 22. September.

14.00: E. Müller: Erwerbslose Industriearbeiter. * 14.15: Alfred Simon: Neue Lebenspositionen. Erna Hänel-Juleger A. Simon. * 15.05: Reichsernährungsminister Schiele. Berlin spricht zu den deutschen Hausfrauen. Aus München. * 16.00: Prof. Dr. A. Goldschmidt: Warum wandern die Völker? * 16.30: Herbst, Leipzig, Sinfonieorchester. Dirig.: Dr. A. Szendrei. * 18.00: Erlinde Hohlbohrer: Sonne, Tier und schwarze Menschen. * 18.30: Französisch. * 19.00: Elisabeth Wärel u. G. Schnabel: Das tropische Kind. * 19.30: Aus Franz Lehár: Schaffen Leipziger Rundorchester. Dirig.: Th. Blumer. Solisten: Elise Hochmann, D. Lehmann, Th. Blumer. * 21.00: Wirtschaftsbildung. * 21.10: Dialoge der Weltliteratur, gesprochen von R. Meiß und Hildegard Nothe. * 21.40: Mozart-Stunde Rosen-Quartett, Gera.

Deutsche Welle 1635.

14.30: Märchen und Geschichten. * 15.05: Stunde der Hausfrau (anlässlich der Deutschen Mode, Reichsernährungsminister Schiele. * 16.00: Die Anstufung. * 16.25: Wetter- und Ferienberichte. * 16.30: Nachmittagskonzert Leipzig. * 17.30: Holländische Art und Volksmusik. * 18.00: Gegenwartfragen der Kunst. * 18.30: Weibliche Werte der deutschen Dichtung. * 19.00: Französisch für Anfänger. * 19.30: Weltpolitische Stunde. * 20.00: Schule in Sowjetrußland. * 20.30: Aus „Le Théâtre“ Genf: „Don Juan“. Buffo-Oper in 2 Akten v. B. A. Mozart (im italienischen Originaltext).

Mittwoch, 23. September.

14.00: Bücherrevue G. Komprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter. * 14.30: Jugendfunk „Monte Cenis. Durchgeführt durch den Berg.“ (Zur Erinnerung an die Eröffnung der ersten Alpenstrecke.) Adolf Höfchen für den Jugendfunk von H. Tiffot. Leit.: O. Stödel. * 16.00: Unterhaltungskonzert Leipziger Rundorchester. Dirig.: H. Weber. Solistin: Emma Föhne, G. Sammler. * 18.10: Pädagogischer Aukt. A. Hoff: Auswertung einer Volksschulwandlung nach Weifen in Unterried. * 18.35: Italienisch. * 19.00: Direktor Dr. W. Amis: Der häusliche Verbrauch landwirtschaftlicher Qualitätszucker. * 19.30: Bläsermusik. Leipziger Sinfonieorchester. Dirig.: Th. Blumer. * 19.50: Vom Tage. * 20.00: Russische Musik Leipziger Sinfonieorchester. Dirig.: Th. Blumer. * 21.00 „Zweierlei Maß.“ Lustspiel von W. Schafepare. Neu überlegt und als Hörspiel bearbeitet von Dr. Hans Noth. Regie J. Krabbe.

Deutsche Welle 1635.

15.00: Engelbert Humperdinck, dem Märchenkomponisten zum Gedächtnis. * 15.45: Gründe der Unrentabilität der Giris-

Die deutsche Fußballniedertage in Wien hat die Sportpresse diesseits und jenseits der Grenzen in Bewegung gesetzt. Überall wird die glatte Überlegenheit der Österreicher anerkannt. Gelobt wird in der deutschen Zeit nur Streß, stark gelobt werden Richard Hofmann und Dornauer-Weiß. Die Gesamteinnahme in Wien betrug übrigens rund 60.000 Mark.

Die Deutschen Pokalmeisterkämpfe wurden bei Dresden ausgetragen. Sieger blieb der Berliner Derra vor seinem Landsmann Foch und Schneider-Jella. Im Mannschaftsschießen triumphierte der Berliner Vistulaclub Varenzwiniger.

Abermals disqualifiziert wurde die ÖWG. Memel, diesmal, weil sie Litauen zum Baltenpokalturnier nur dann Spieler abstellen wollte, wenn Litauen nichts gegen eine Beteiligung der Memeler an den Ostpreußenjahren einzuwenden hätte. Der Vorsitzende des Litauischen Fußballverbandes lehnte dies ab, worauf Memel zu den Länderspielen nicht antrat. Die obermaltige Disqualifikation ist nun die Folge.

Die Tilden-Spiele in Philadelphia gingen vor nur knapp 300 Zuschauern vor. Als Tilden noch Amateur war, sah ihn dort Tausende zu!

Die Einnahmen des Reichstreffens der Reiterjugend am 3. und 4. Oktober auf der Ruhlebenener Trabrennbahn werden der Berliner Winterhilfe zugeführt. Ein starker Erfolg ist zu erwarten, sind doch schon jetzt an 700 Meldungen eingelaufen, die sich auf 27 deutsche Städte verteilen.

Querscheitritte großen Stils finden demnächst in Ostpreußen und Weiskalen statt. Die ostpreussische Querscheitrittsfeste wird am 27. September ausgetragen. Die Strecke führt von Königsberg über 500 Kilometer nach Langarben bei Rastenburg und soll in zwölf Stunden bewältigt werden. Die Weiskalen veranstalten am 18. Oktober ihren Querscheitritt, er soll in Hamm endigen.

Ein deutsches Straßenrennen für Berufsfahrer soll nach längerer Pause wieder einmal stattfinden. Es handelt sich um die Straßenmeisterschaft von Dortmund am 27. September über eine Strecke von 100 Kilometern. Als Teilnehmer gelten Metz, Püßfeld, Milian, Bawril, Penninghoff, Göbel und Müller.

Das endgültige Programm der Europareise der amerikanischen Amateurboxer hat folgendes Aussehen erhalten: 19. Oktober Deutschland—Amerika im Berliner Sportpalast; 25. Oktober Dänemark—Amerika in Kopenhagen; 30. Oktober Schweden—Amerika in Stockholm; 3. November Westdeutschland—Amerika in Dortmund; 7. November Irland—Amerika in Dublin. Der Länderkampf Deutschland—Dänemark, der für den 25. Oktober (Dortmund) geplant war, dürfte demzufolge eine Verlegung erfahren.

Der Wintersport naht, die Skilaufstermine werden bekannt. Die schließlichen Skiläufer beginnen mit ihren Verbandsveranstaltungen am 27. Dezember mit einem Sprunglauf in Bad Reinerz. Es folgen dann: 10. Januar Wenzelau und Oberhofenerlauf; 23./24. Januar Meisterschaften von Schöffen; 14. Februar Eulensprunglauf und in Bad Reinerz Meisterschaften der Breslauer Hochschulen; 28. Februar Abschlussprüfer in Bad Reinerz.

16.00: Aus der Arbeit des Schulfunks in Ober-Sachsen. * 16.30: Nachmittagskonzert Hamburg. * 17.30: Persönliche Musik. * 18.10: Rechtsfragen des Tages. * 18.30: Sozialismus und Weltanschauung. * 19.20: Darf öffentliche Kritik Privatinteressen verletzen? * 20.00: Überall her aus der Welt. * 21.00: Aus Leipzig: „Zweierlei Maß.“ Ein Lustspiel v. William Schafepare.

Donnerstag, 24. September.

16.30: Besuch auf einem Eisbahn. Leipziger von H. Th. Wagner. Leit.: A. A. Hübner. * 14.00: F. Heller: Erwerbslose beschweren sich! * 15.00: Dr. G. Niese: Experimentierstunde für die reifere Jugend. * 16.30: Nachmittagskonzert Leipziger Rundorchester. Dirig.: H. Weber. * Anschl. bis 17.40: Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen. * 18.00: Hygienebuch. Dr. R. W. Schürer: Hörbericht von der städtischen Kläranlagen in Leipzig. * 18.30: Spanisch. * 19.00: Regierungsrat Dr. F. Kappahn: Die volkswirtschaftliche Pflege der dramatisch-musikalischen Kultur. * 19.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten). * 20.30: Der zeitgenössische Roman gibt A. * Anstuf auf Liebes- und Ehefragen. Literarischer Querschnitt mit Dialogen von A. Berendt. Leit.: O. Stödel. * 21.20: Chausons.

Deutsche Welle 1635.

15.00: Abenteuer. * 15.45: Schwierigkeiten der Lebensgestaltung. * 16.00: Lehrerbundsgemeinschaft. Individualismus und Kollektivismus in der Erziehung. * 16.30: Nachmittagskonzert Berlin. * 17.30: Deutsche Volksbräute. * 18.00: Haben Sie schon Stellung? * 18.30: Mitteleuropa als Problem. * 19.00: Englisch für Anfänger. * 19.25: Deutsches H. u. landwirtschaftlichen Betrieb. * 19.45: Die Mondfinsternis. * 20.00: Aus Hamburg: Konzert. Leitung: H. Waten. Wino. Quartett „Gaudemann“. Leitung: V. Barth. G. Groh und das Rotorgchester. G. Raag. * 22.00: Politische Zeitungschau.

Freitag, 25. September.

8.15: Ana. L. Andrejewa: Elektrische Unfälle im Haushalt. * 14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. * 15.15: Oberlandwirtschaftsrat Dr. F. Marr: Die Ausschachtungsversuche in der Schweinefleisch. * 16.00: Steuergrundriss. * 16.30: Konzert. Dresdener Sinfonieensemble. * 17.30: Dr. G. H. Fischer: Anatomie der Städte. * 18.00: P. S. Gehlb: Offenbach in „Aneldote“. * 18.25: Englisch. * 19.00: Dr. O. Schürer: Wie sollen wir Städte sehen? * 19.30: Fänge der Nationen. Leipziger Rundorchester. Dirig.: Dr. A. Szendrei. * 21.00: Tagesfragen der Wirtschaft. * 21.10: Dr. A. Schrottauer: Wege der Menschheit in Gesprächen. * 21.50: Julius-Kienel-Stunde.

Deutsche Welle 1635.

15.00: Jugend hilft der Jugend. * 15.40: Reisen und Abenteuer: Ergebnisse mit Schlangen. * 16.00: Himmelstunde mit einfachen Mitteln. * 16.30: Nachmittagskonzert Leipzig. * 17.30: Hellmittel, die der Körper selbst erzeugt. * 18.00: Der Arbeitsmarkt in der Krise. * 18.30: Entwicklung des geome-trischen Denkens. * 19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzte. * 19.30: Die Bedeutung der Gewerkschaften für Volk und Staat. * 20.00: Aus der Eingabedemie: Sinfoniekonzert. * 21.10: Aus Breslau: „Ein Leben in Berlin.“ Dichtung für Musik von A. Schnal. Musik von H. Zielowits.

Sonntag, 26. September.

12.25: Deutsche Kinder in aller Welt erzählen von ihrem Schulweg. * 14.15: M. Wagner: Das unschöne Wort „lapuit“. * 14.30: Ilse Obria: Vorfestunde für die Kinder. * 15.15: R. M. Blümich, Leipzig: Das internationale Schachmeisterturnier in Pled. * 16.00: Landgerichtsrat B. Gähler u. Amtsgerichtsrat Dr. P. Mader: Jagdrecht. * 16.30—16.45: Kunstberatung. * 17.00: Spanien. Leipziger Rundorchester. Dirig.: Th. Blumer. * 18.30: Deutsch. Dr. R. Zimmermann: Schwierigkeiten des zweiten Falles. * 19.00: Dr. A. Sängwald: Die physikalischen Grundlagen der Musik. * 19.30: „Der Goldschmied von Toledo.“ Oper von J. Offenbach. Text von L. G. Meyer und G. Th. A. Hoffmann. Leipziger Rundorchester. Dirig.: H. Weber. Regie: H. P. Schmelde. * 21.45: Der Pedant. Ein Klauerer von G. F. Hüb.

Deutsche Welle 1635.

14.50: Kinderabstufung. * 15.45: Schwierigkeiten der Lebensgestaltung. * 16.00: Die Ausbildung der Studienreferendare in Preußen. * 16.30: Nachmittagskonzert Hamburg. * 17.30: Jahrgangliche Behandlung für Krankenversicherer. * 18.00: Französisch für Anfänger. * 18.30: Der arabische Mensch und die Moderne. * 19.00: Säuren der Tragik. * 19.30: Stille Stunde. * 20.00: Aus Ädin: Lustiger Abend.

Rundfunk-Programm

Leipzig Welle 259,3. — Dresden Welle 319

Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend

6.30: Junggymnastik aus Berlin anschl. bis 8.15: Frühkonzert. * 9.00: Schallplattenkonzert. * Gegen 9.45: Hörse. * Gegen 9.50: Verkehrsfunk, Wetterbericht, Tagesprogramm. * Gegen 9.55: Was die Zeitung bringt. * 11.00: Werdenachrichten. * 12.00: Wetterdienst und Wasserstandsmeldungen. * 12.00 bis 14.00: Schallplattenkonzert. * 12.55: Zeitangabe anschl. Wettervorhersage, Presse- und Ferienbericht. * 15.40: Wirtschaftsnachrichten. * 17.30: Wettervorhersage, Zeitangabe. * 17.55: Wirtschaftsnachrichten (außer Sonnabend). * 18.50: Wir geben Auskunft über Wirtschaftsberatung. * 22.00: Zeitangabe, Wettervorhersage, Pressebericht, Sportfunk. * Anschl. an die Abendunterhaltung bis 24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik (außer Donnerstags).

Sonntag, 20. September.

6.30: Junggymnastik (Arnur Holz). * 7.00: Frühkonzert Das Leipziger Rundorchester. Dirig.: H. Weber. * 8.00: Landwirtschaftsrat H. Hodek: Die Durchführung der Hackfruchtenernte. * 8.30: Orgelkonzert aus der Thomaskirche zu Leipzig. * 9.00: A. Amin. * 9.00: Dr. A. Bulow: Humane Wirtschaft. * 9.15: Morgenfeier. Der Dresdener Kreuzchor. Dirig.: A. Kammersberger. * 11.00: Die Weisheit des Orients. Textfolge von J. Kuttlinger. Sprecher: Martina Otto und J. Krabbe. * 11.30 Reichsendung. „Christus, der ist mein Leben.“ Von Joh. Seb. Bach. Stadt- u. Gewandhausorchester Leipzig, Thomauer Chor. Solisten: H. Lehmann (Tenor), Marianne Weber (Sopran), Joh. Ottil (Bass), G. Namin (Orgel), F. Sammler (Cembalo). Leit.: Thomastenor Dr. D. R. Straube. * 12.00: Dr. P. Kirchhoff: Ein Jahr unter Ägypten. * 12.30: Mittagskonzert Leipziger Sinfonieorchester. Dirig.: Th. Blumer. * 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe. * Anschl.: Aktuelle Viertelstunde. * 14.15: Rufe für die Landwirtschaft. * 14.30: Prof. Dr. Joh. Dietterle: Esperanto. * 15.00: Die Gitarre und ihr Meister. Minuz.: B. Göge, A. Varnyat, S. Schort. * 15.30: F. Schiffermüller liest Auswählungen aus den „Ludwig Thoma“ * 16.00: Konzert. Leipziger Rundorchester. Dirig.: H. Weber. Solist: W. Preßler. * 17.30: Konzert. Ostdeutscher Sängerbund (Bezirk Gera-Schmölln). Reichliche Kapelle zu Gera. Leit.: Prof. H. Kaber und V. Brandt. Solisten: Sufemari Kodde (Sopran), W. Kollrath (Orgel). * 18.00: „Juffin Juffin.“ Lustige Hörfolge von Dr. E. Forner. Leit.: H. P. Schmelde. Sprecher: Margarete Anton, R. Baumgarten, O. Berger, Dr. E. Forner, L. Rindziska, A. Niklas, Frieda Schramm. * 18.45: Musik nach Schafepare. Leipziger Rundorchester. Dirig.: Dr. A. Szendrei. * 19.30: A. Eggebrecht u. Gajparra: Wird die Menschheit dümmere oder klügere? * 20.00: „Bruder Straubinger.“ Operette in 3 Akten von M. Best und J. Schnitzer. Musik von E. Eysler. Aus Wien. Regie: V. Flemming. Musikal. Leit.: J. Holzer. * 22.00: Nachrichtendienst. * Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Wien.

Deutsche Welle 1635.

6.30: Junggymnastik (Arnur Holz). * 7.00: Hamburger Hafenkonzert. Die Glocken des Großen Michel. * 8.00: Mitteilungen und praktische Hinweise. * 8.15: Wochenrückblick auf die Marktfrage. * 8.25: Die Verwendung der diesjährigen Judenergebnisse. * 8.55: Morgenfeier. * Anschl. Glockengeläut des Berliner Doms. * 10.05: Wettervorhersage. * 11.00: Die Sekunde unserer Kinder. * 11.30: Aus Leipzig: Reichsendung. „Christus, der ist mein Leben.“ Von J. S. Bach. * 12.00: Braunschweiger Dichter. * 12.30: Mittagskonzert. Berl. Rundorchester. * 14.10: Edith Herrmann-Stimmen: Märchen. * 14.40: Lieber. * 15.00: Die Gartenblume des Monats: Die Gladiolen. * 15.20: A. Braun: Zum Jubiläum der Genossenschaft Deutscher Bühnengenossenschaft. * 15.30: Gastspiel der Junggymnastik engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft: „Die Soldaten.“ Komödie von J. M. R. Venz. * 16.30: Aus dem städt. Stabelliment: Nachmittagskonzert. Musikkorps der Kommandantur Berlin. Dirigent: Obermusikmeister F. Ahlers. Tanzkapelle B. Groh. * 18.30: G. Rendi liest aus seinem „Dienstroman“. * 18.55: Stunde des Landes: Erntedankfest. * 19.20: F. Stöfingers: Opern, die übertragen werden: „Don Juan“ von B. A. Mozart. * 20.00: Aus Wien: „Bruder Straubinger.“ Operette in drei Akten von M. Best und J. Schnitzer. Musik von E. Eysler. * 22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. * Danach bis 0.30: Tanzmusik.